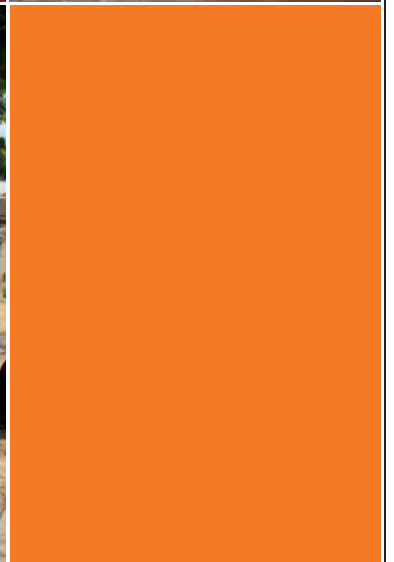
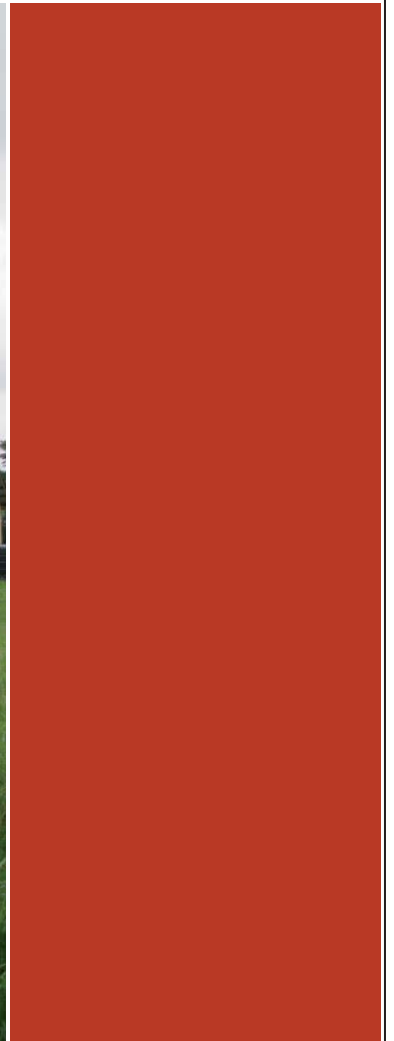


Engagement der Bachmann-Stiftung in Ghana

Die Bachmann-Stiftung unterstützt auch dieses Jahr das Schulprojekt in Ghana, wo unsere Cacaobohnen der Schokolade herkommen. Daniela Vetter und Daniel Weber von der Confiseur Bachmann AG besuchten die Schule im November 2015. Bildung und Ausbildung ist eines der wirkungsvollsten und elementarsten Mittel im Kampf gegen Armut und Ausbeutung, sowie gegen Kinderarbeit. Darum unterstützt die Bachmann Stiftung die Nana Korkor Daa JHS Schule in Kukuram Tumi. Die Schule befindet sich in der Nähe eines Kakaoanbaugebietes. Die meisten Eltern der Schüler sind Kakakobauern, womit sich der Kreis wieder schliesst. Der Direktor der Schule ist stark bemüht dass die Kinder eine Perspektive und Zukunft haben.



Nana Korkor Daa M/A Primary and Junior High School



Nana Korkor Daa M/A School Kukurantumi stellt sich vor!



Sehr geehrte Bachmann-Stiftung,

mit Ihrem Versprechen, die Schule zu unterstützen, haben Sie der Schule und allen Menschen, die zur Schule gehören, eine große Freude bereitet. Ich habe bereits in meiner Email geschrieben, dass man mit der von Ihnen in Aussicht gestellten Summe von Fr. 6'000.- hier eine Menge bewegen kann.

Ziel soll es sein, der Schule, die Sie unterstützen, ein Gesicht zu geben, die Kinder, die Lehrer und den Kontext der Schule vorzustellen. Manches ist Ihnen sicher bereits bekannt, manches (besonders die Grundschule betreffend) vielleicht neu. Außerdem soll das Portrait der Schule dabei helfen, die Notwendigkeit der von Ihrem Geld finanzierten Projekte nachvollziehbar zu machen. Schließlich haben die Lehrer der Schule ein Konzept zur Verwaltung des Geldes erarbeitet und dieses möchten wir gerne vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

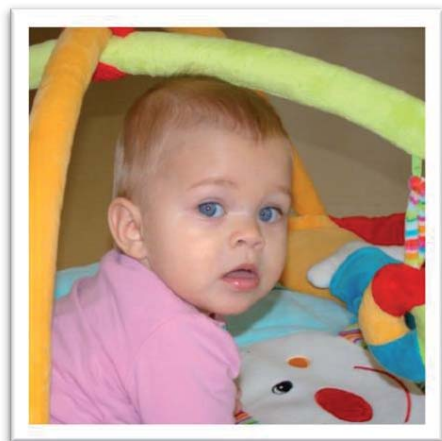
Nana Korkor Daa Primary und Junior High School



Das «**Haus für Mutter und Kind**» ist ein **Zweigenerationenhaus**, das schwangeren Frauen sowie Müttern mit ihren Kindern Klärungs- und Entwicklungsraum ermöglicht.

Wir erarbeiten mit den Frauen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, **Zukunftsperspektiven für sich und ihre Kinder**. Dabei achten wir darauf, dass die Frauen die möglichen Lösungswege eigenverantwortlich angehen können.

Das «**Haus für Mutter und Kind**» ist konfessionell und politisch neutral und steht im Rahmen der Pflegekinderverordnung des Bundes unter Aufsicht des Kantons Nidwalden.





ONG Bouge
Agamandin,
3^{ème} von après la Banque BOA
01 BP 7424 Cotonou
Bénin / Afrique de l'Ouest
Téléphone: 00229 21 03 61 43
Mail : info@bouge-ong.org

Abomey-Calavi 16.03.2015

Information über die Tätigkeit des Vereins Bouge in Bénin/Westafrika

Das Hilfswerk Bouge, Organisation Non Gouvernementale ONG (eine nicht staatliche Organisation) wurde am 11. September 2007 im Journal Officiel du Bénin publiziert. Am 7. August 2009 wurde der gleichnamige Verein in der Schweiz offiziell eingetragen und publiziert (Förderverein für die Aktivitäten von Bouge Bénin).

Der Tätigkeitsbereich von ONG Bouge umfasst folgendes:

Unterstützung von Waisen- und verlassenen Kindern durch Patenschaften aus der Schweiz in ihren jeweiligen „Restfamilien“



- Monatlicher Beitrag an die Lebensunterhaltskosten von aktuell 86 Waisen und Halb-waisenkindern.
- Unterstützung bei Krankheit und Unfall mit Medikamenten und Spitalkosten.
- Jährliche Unterstützung der Waisenkinder mit Schulmaterialien und Uniformen (im Jahr 2014 waren es 340 Waisenkinder im Nord- und Südbénin die in den Genuss neuer Schulmaterialien, Schultaschen und Uniformen kamen).
- Begleitung und wenn nötig Stützunterricht der Waisenkinder in der Schule
- Teilnahme am Weihnachtsfest; jedes Kind erhält ein Weihnachtsgeschenk und ein neues Tenu.

Unterstützung von Witwen mit zinslosen Kleinkrediten



- Beratung und finanzielle Unterstützung von aktuell 23 Witwenmüttern mit Krediten für ihre Kleinstunternehmungen. Die Kredite sind zinslos und werden in monatlichen Tranchen zurückerstattet. Je

Je nach Höhe ihres Kredites. Ziel ist es die Mütter, die hier keine Sozialabgaben erhalten, mit ihren zahlreichen Kindern längerfristig unabhängig von externer Finanzierung zu machen.

Lehrlingsausbildung für jugendliche Waisen- und Halbwaisen im Centre Bouge



- 25 Waisen zwischen 18 und 25 Jahren erhalten eine Ausbildung in Landwirtschaft und Kleinunternehmertum im Ausbildungszentrum Bouge in Sékou. Die jungen Leute leben während 9 Monaten interniert bei Bouge in Sékou. Das Lehrsystem ist dual und die jungen Leute haben 60% Theorieunterricht und arbeiten zu 40 % in den verschiedenen Abteilungen. Das Centre Bouge verfügt über eigene Kaninchen, Aulacodes (afrikanische Nagetiere) Schneckenzucht, Fischzucht, Legehühner, Perlhühner und Thäähne. In den Obst- und Gemüseplantagen wird vor allem für den Eigenverbrauch Maniok, Igmam, Mais und diverse afrikanische Gemüse angepflanzt. Bananen, Orangen, Papaya, Mangos, Ananas und andere Früchte werden zum Teil auf dem lokalen Markt verkauft.

Sie erhalten täglich 3 Mahlzeiten die von 2 Köchen zubereitet werden.

Die Infrastrukturbauten wurden vor allem dank der Coopération Suisse und der französischen Botschaft in Bénin, ermöglicht.

Projekt von 325 Kaninchenzüchtern und Ananasproduzenten



- Nachhaltige Ausbildung in den verschiedenen Aufzuchttechniken in Zusammenarbeit mit der Universität (CECURI) von AbomeyCalavi.

- Unterstützung beim Absatz ihrer Produkte (Absatzmärkte; Supermärkte und Restaurants)

- Unterstützung bei der Strukturierung ihrer Vereine (Hilfe bei den Statuten und Reglementen) um ihre Rechte besser zu verteidigen.

- Ausrüstung mit Materialien (Kaninchengehege etc.) und Zuchttieren.

Projekt „Buen Cacao – Vida Buena“ Kurzbeschreibung

Das Projekt „Buen Cacao – Vida Buena“ unterstützt Gemeinschaften von Kleinbauern in Kolumbien in ihrem Bestreben, erhöhte ökologische, soziale und finanzielle Nachhaltigkeit mit traditionellem Kakaoanbau, d.h. Edelkakao zusammen mit Fruchtbäumen, von Schatten spendenden Hochstammbäumen umgeben zu erzielen.

Die Kleinbauern leben an der Basis der Einkommenspyramide und sind motiviert, aber auch gezwungen, ihre Situation in der Gemeinschaft zu verbessern. Die Eos Entrepreneur Foundation engagiert sich in diesem Projekt während mehreren Jahren insbesondere durch

Coaching der Kleinbauern Kooperativen in der Anwendung von guten agrarwirtschaftlichen Praktiken, die wiederum helfen, eine integrierte, nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Gleichzeitig wird auch eine höhere Produktivität und konsistente Qualität angestrebt



Entwicklung einer effizienteren Wertschöpfungskette, u.a. durch ein direktes Engagement zwischen ausgewählten Kakao Abnehmern, z.B. kakaoverarbeitenden Unternehmen in der Schweiz, und den Edelkakao Kleinbauern Kooperativen

Unterstützung der Kleinbauern in der Erreichung finanzieller Nachhaltigkeit; diese wiederum ermöglicht, eine tragfähigere Gemeinschaft zu entwickeln, was bedeutet, dass sie u.a. auch den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen verbessern können



Eos Entrepreneur Foundation wurde 2012 mit der Überzeugung gegründet, dass unternehmerisch motivierte Menschen, die soziale und/oder ökologische Herausforderungen in vernachlässigten Lebensräumen/Gemeinschaften angehen, gefördert und unterstützt werden sollen. Die Stiftung arbeitet direkt mit Social Entrepreneurs zusammen, d.h. im Projekt „Buen Cacao – Vida Buena“ mit den Kooperativen und deren sozio-kulturellen Gemeinschaften.



Kovive auf einen Blick

Das Schweizer Kinderhilfswerk

Unsere Aufgabe ist es, armutsbetroffene Kinder, Jugendliche und Familien zu entlasten.

- Kovive setzt sich seit 1954 für Kinderrechte ein und bekämpft verschiedene Formen von Armut bei Kindern, Jugendlichen und Familien in der Schweiz und in Europa. Jährlich bieten wir über 1200 Kindern aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Bei Schweizer Gastfamilien, in Kinder- und Jugendlagern sowie Familienferien.
- Der politisch und konfessionell neutrale Verein Kovive wird von über 2000 aktiven Freiwilligen getragen. Es sind dies Gastfamilien, regionale Mitarbeitende, Lagerleitende und Begleitpersonen. Ein ehrenamtlicher Vorstand ist leitendes Organ des Hilfswerkes.
- Eine professionelle Geschäftsstelle in Luzern koordiniert sämtliche Aktivitäten.

Ziele

Wir leisten zukunftsweisende Direkthilfe.

- Wir lindern die Auswirkungen der Armut bei Kindern, Jugendlichen und Familien. Die Erholungsangebote sind speziell auf sie ausgerichtet. Wir lindern persönliche, wirtschaftliche und soziale Not.
- Die Projekte umfassen die Aspekte Erholung, Betreuung, Gesundheit, Bewegung, Bildung sowie Sucht- und Gewaltprävention. Sie ermöglichen eine nachhaltige Entwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Familien.

Konkrete Hilfe

Kovive bietet ein Auffangnetz vor und ergänzend zu der öffentlichen Sozialhilfe.

- Ferien für Kinder bei Gastfamilien
- Kinder- und Jugendlager
- Familienferien für Familien mit kleinem Budget: Betreute Gemeinschaftsferien für Alleinerziehende und ihre Kinder, individuelle Ferien.

Die Broschüre «Ferientipp» mit allen Erholungsangeboten erscheint jeweils Ende März, die Broschüre «Schneeplausch total» Ende Oktober.

Professionell und vertrauenswürdig

Wir garantieren einen wirkungsvollen Einsatz der uns anvertrauten Spendenmittel.

- Kovive trägt das ZEWÖ-Gütesiegel und ist im Handelsregister eingetragen.
- Die Kovive-Hilfeleistungen werden finanziert von privaten Spenderinnen und Spendern, kirchlichen Behörden, juristischen Personen und Legaten.
- Patronatsmitglieder sind: Simone Niggli-Luder/OL-Weltmeisterin, Gardi Hutter/CLOWNERin, Stephan Eicher/Musiker und weitere.





Bericht aus Nepal – 3 Monate nach dem Erdbeben

Ende April erschütterte ein verheerendes Erdbeben der Stärke 7,9 Nepal. Mehr als acht Millionen Menschen sind betroffen, darunter drei Millionen Kinder. Rund 750 000 Häuser wurden zerstört – darunter 1 000 Gesundheitseinrichtungen und 36 000 Schulzimmer.

Save the Children arbeitet seit 1976 in Nepal. Mit mehr als 500 lokalen Mitarbeitenden sind wir die grösste humanitäre Organisation für Kinder im Land und arbeiten in 63 von 75 Distrikten.



Das Erdbeben hat verheerende Auswirkungen auf das Leben und die Zukunft für Millionen Mütter und Kinder in Nepal. Drei Monate nach dem schweren Beben braucht das Land langfristige Hilfe beim Wiederaufbau von Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Infrastruktur.

Seit Beginn unserer Nothilfemassnahmen konnten wir mehr als 427 925 Menschen helfen – darunter mehr als 254 696 Kinder.



In den vergangenen drei Monaten hat Save the Children über 60 000 Zeltplanen für dringend benötigte Notunterkünfte verteilt.



Insgesamt wurden über 25 000 Emergency Hygiene Kits in betroffene Familien verteilt. Diese Kits enthalten u.a. Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Badetücher, Waschmittel, Damenbinden und einen verschliessbaren Eimer.

Um die hygienischen Verhältnisse in den betroffenen Gemeinden zu verbessern, wurden rund 550 öffentliche Toilettenanlagen ausgebessert und neu gebaut.



Neben der Abgabe von Nahrungsmitteln und Saatgut an betroffene Haushalte erhielten 2 300 Familien, die im Erdbeben alles verloren haben, kleine Summen an Bargeld für den Wiederaufbau ihrer Häuser und die Deckung der dringendsten Bedürfnisse.



Nach einer Katastrophe wie dem Erdbeben in Nepal, ist es unerlässlich, Räume zu schaffen, in denen Kinder Kind sein dürfen, spielen können sowie die psychosoziale Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um sich von den extremen Ängsten zu erholen, die sie durchlebt haben. In den vergangenen Wochen wurden 61 sichere Zufluchtsstätten, sogenannte Child Friendly Spaces eröffnet. In diesen Zufluchtsstätten ermöglicht Save the Children den Kindern Schutz und eine altersgerechte Betreuung – auch Kindern im Vorschulalter. Die Eltern wissen ihre Kinder an einem sicheren Ort und können sich auf den Wiederaufbau ihrer Häuser und Dörfer kümmern.

FCL Besuch SSBL (Stiftung für Schwerbehinderte)

Schutzengeli der Bachmann-Stiftung überbrachte vom FCL. Die Bewohner/Innen und Angestellten der SSBL (Stiftung für Schwerbehinderte) waren richtiggehend aus dem Häuschen. :)



FCL Besuch Kinderspital

Der FC Luzern überbringt den vielen kranken Kinder und sowie dem Personal des Kinderspitals Luzern, das tagtäglich einen sensationellen Job leistet, Schoggiosterhasen der Bachmann Stiftung.

